



# MITBESTIMMEN!



NOVEMBER 2019

Zeitung des Volkswagen Betriebsrates

**EXTRA**

## Ergebnis der Planungsrunde: Rund 20 Milliarden Euro fließen in deutsche VW-Werke

+++ Infos zu allen Standorten +++

### Ein starkes Zeichen an unsere Belegschaft

Die Automobilindustrie steckt weltweit in der angespanntesten Lage seit zehn Jahren. Überall um uns herum in der Branche streichen Unternehmen Arbeitsplätze und Investitionen. In diesem Umfeld ist unsere heute beschlossene Planungsrunde ein Zeichen der Stärke: Volkswagen investiert erneut eine gewaltige Summe in Fabriken, Produkte, Dienstleistungen und Forschung. Im Aufsichtsrat haben wir Vertreterinnen und Vertreter der Belegschaft uns nachdrücklich für genau diesen mutigen Kurs eingesetzt: Denn damit sichern wir in unsicheren Zeiten die Arbeitsplätze von mehr als 670.000 Beschäftigten weltweit, fast 300.000 davon im Inland, und schaffen die Grundlage für weiteres klimafreundliches Wachstum. Der Volkswagen Konzern meint es ernst mit der Transformation zur Elektromobilität: Nach Zwickau, Emden und Hannover werden nun auch Audi in Deutschland und das VW-Werk in Bratislava von der Elektrifizierung profitieren. Auch für Dresden sind nun die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Unser Hauptstandort Wolfsburg liefert aus der Technischen Entwicklung die Grundlage dafür. Außerdem verdienen die Wolfsburger mit dem erfolgreichen Tiguan und dem neuen Golf das Geld für den Wandel. Unsere Komponentenwerke werden mit modernsten Anlagen ausgerüstet, um E-Maschinen, Batterien, Hybridmotoren und mehr zuzuliefern. Für all diese Lösungen haben sich die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat starkgemacht.

Jetzt müssen wir alle zusammen, also Mannschaft, Vorstand und Politik, diesen Wandel hin zur klimafreundlichen Mobilität mutig umsetzen. Wir bei VW sind mit den Beschlüssen von heute auf dem richtigen Weg.

*Blund Jostel*



## Werk Wolfsburg



Im Werk Wolfsburg investiert VW mehr als drei Milliarden Euro in den Jahren 2020 bis 2024. Die Mittel fließen sowohl in die Fahrzeugproduktion als auch in die Technische Entwicklung (siehe auch Text unten).

In der Produktion steht das Werk vor dem Anlauf des Golf Variant im nächsten Jahr und vor der Integration mehrerer Hybridversionen des Bestsellers. Beim zweiten Wolfsburger Erfolgsmodell, dem Tiguan, steht eine Produktaufwertung an, ehe in wenigen Jahren die Nachfolgeneration auf die Linie gebracht werden muss. Auch hier kommen umweltfreundliche Hybridversionen dazu. Investiert wird auch im Presswerk und in generelle Projekte zur Steigerung der Produktivität, wie zusätzliche moderne Transportsysteme. Der Bereich Fahrwerk/Antriebswelle investiert in zusätzliche Anlagen zur Steigerung der Stückzahl.

In den Wolfsburger Zentralbereichen stehen hohe Ausgaben für den Ausbau der IT-Architektur bevor, hier gehen hohe Summe in Projekte wie SAP HANA. Daneben ist aber auch Geld für die Sanierung von Werksrestaurants und Sozialeinrichtungen vorgemerkt.

## Technische Entwicklung

In der TE gilt es zur Zukunfts- und Beschäftigungssicherung, die digitale Produktentwicklung auszubauen. „Wir fordern weiterhin, dass der Vorstand die Investitionen für ein neues Design-Zentrum, die Sanierung des Konstruktionshochhauses sowie die Erweiterung der Halle 69 freigibt. Zur Erreichung der zukünftigen Ziele müssen digitale Entwicklungsprozesse initiiert werden, die wiederum die Prozesse in den angrenzenden Bereichen betreffen“, sagt der für die TE zuständige Betriebsratskoordinator Gerardo Scarpino mit Blick auf die Planungsrunde.



Gerardo Scarpino,  
Betriebsratskoordinator

In der TE investiert VW massiv in die digitalen und virtuellen Techniken. Ein Beispiel ist die sogenannte virtuelle Absicherung. Dadurch soll der Einsatz von teuren Testfahrzeugen gesenkt werden. Auch in der Konstruktion kommen immer mehr Computer zum Einsatz, die IT-Strukturinvestitionen erfordern: Die virtuelle Entwicklung, die hohe Rechenkapazitäten benötigt, wird immer wichtiger. Zur analogen Welt gehört die Halle 77A, in der endlich das neue Betriebsrestaurant entsteht.



Der Neubau EP 20 in der TE ist fertiggestellt, viele Büros schon bezogen.

Impressum

„MITBESTIMMEN!“ Volkswagen Betriebsrat, Brieffach 1595, 38436 Wolfsburg, Telefon: (0 53 61) 9-27233

Herausgeber V.i.S.d.P. Bernd Osterloh, Vorsitzender Konzernbetriebsrat

Redaktion Claus-Peter Tiemann, Kevin Nobs, Telefon: (0 53 61) 9-961055, E-Mail: mitbestimmen@volkswagen.de



## Werk Kassel

Am Standort Kassel stehen in dieser Planungsrunde rund 1,5 Milliarden Euro bereit. Die Investitionen im Getriebebau sind im Schwerpunkt für die Aufstockungen der Antriebsfertigung des MEB sowie der Hybridfertigungen DQ400e und DL382e vorgesehen. Auch der Ausbau der DQ381-Fertigung ist eingeplant. Als weiteres wichtiges Zukunftsprodukt wird in die Entwicklung der Leistungselektronik für den MEB investiert. Die Gießerei plant Investitionen in Gusskomponenten für DSG- und Hybridgetriebe, E-Antriebe sowie Zylinderkurbelgehäuse. Die Umformtechnik (Presswerk) investiert in die Warmumformung für Karosserieteile der Fahrzeuge Aero und MEB Entry sowie in Komponenten für das DQ400e. Die Abgasanlagen investieren aufgrund höherer Anforderungen an die Abgasreinigung schwerpunktmäßig in die Entwicklung und Fertigung von Produkten zur ‚Motornahen Abgasreinigung‘ (MAR) für Diesel, Benziner und Hybridantriebe. Außerdem wird fachbereichsübergreifend erstmals in die automatisierte Fertigungssteuerung durch SAP/S4-HANA investiert.



„Die bereitgestellten Investitionsgelder zeigen die Orientierung auf zukunftsfähige neue Produkte sowie den bedarfsgerechten Ausbau der E-Mobilität und der Hybridfertigung am Standort. Darüber hinaus wird in weitere Digitalisierung und Automatisierung der Produktions- und Logistikbereiche investiert. Unser Ziel bleibt die langfristige Beschäftigungssicherung am Standort und dadurch der Erhalt möglichst vieler Arbeitsplätze für unsere Region. Dafür bieten die Investitionen eine gute Grundlage.“



Carsten Bätzold,  
Betriebsratsvorsitzender

„Für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat stellen die Investitionsentscheidungen eine wichtige Grundlage für die Zukunft der Standorte dar. Die Auslastung mit zukunftsfähigen Produkten ist aufgrund der Herausforderungen von E-Mobilität und Digitalisierung wesentliche Voraussetzung. Für Kassel sind wir hinsichtlich wichtiger Investitionen sowohl in der Komponente wie auch im Konzern After Sales in einer guten Ausgangslage.“



Ulrike Jakob  
Betriebsrats-Vize und  
Aufsichtsratsmitglied

## Werk Braunschweig



„Mit den Festlegungen in der neuen Planungsrunde wird in den kommenden fünf Jahren so viel wie noch nie in den Standort Braunschweig investiert. Auch die Anhebung der Aufwendungen für die Entwicklung trägt zur nachhaltigen Sicherung des Standortes bei. Die Ausrichtung auf die E-Mobilität steht auch bei uns im Mittelpunkt. So kommt die Produktion von Batteriesystemen für ein weiteres E-Fahrzeug von Volkswagen zu uns. Aber auch mit anderen Fahrwerksteilen, wie beispielsweise der Lenkung, ist Braunschweig bei der Ausrüstung der E-Fahrzeuge von Volkswagen vertreten. Die PR 68 ist ein weiterer Meilenstein in der Sicherung von Beschäftigung und Standort. Mich freut besonders, dass wir mit vielen Innovationen den Wandel und die Veränderung an unserem Standort selbst mit vorantreiben und gestalten können“, sagt Uwe Fritsch, Vorsitzender des Betriebsrates Volkswagen Group Components Braunschweig.



Uwe Fritsch,  
Betriebsratsvorsitzender

## Werk Salzgitter

„Mit der Entscheidung über die Investitionen für das Werk Salzgitter ist klar, dass die Zukunft von Volkswagen nicht ohne sondern mit dem Standort Salzgitter stattfindet. Über 500 Mio. Euro fließen in den nächsten fünf Jahren in den Standort. Damit wird die Beschäftigung für alle am Standort abgesichert. Wir werden uns bei den Verbrennermotoren, vor allem in der Otto-Technologie weiterentwickeln. Allein hier werden über 300 Mio. Euro investiert, unter anderem für die 2. Stufe der Plasmabeschichtung, den weiteren Wandel von Diesel- in Ottokapazitäten und für den Ersteintritt des EA 211 PHEV (Hybrid). Durch weitere Investitionen in die E-Themen wie Rotor-Stator, Brennstoffzelle, den dazugehörigen Komponenten und in die Batterierecyclinganlage wird der Standort Salzgitter zukunftssicher gemacht.“



Dirk Windmüller,  
Betriebsratsvorsitzender



Unabhängig von den Investitionen für den Motorenstandort Salzgitter wird auf Grundlage des CoE / Pilotanlage das Geschäftsfeld Batteriezelle am Standort aufgebaut und weiterentwickelt. Diese Entscheidung bildet das Fundament, um in den nächsten Jahren die Transformation zur Batteriezellenproduktion umzusetzen, denn das sind die Arbeitsplätze von morgen. Das erfordert eine Beteiligung und eine umfangreiche Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen. Damit werden wir einerseits auch in Zukunft die Arbeitsplätze am Standort sichern und andererseits bedeutendes Know-how für den Konzern aufbauen.“

Unabhängig von den Investitionen für den Motorenstandort Salzgitter wird auf Grundlage des CoE / Pilotanlage das Geschäftsfeld Batteriezelle am Standort aufgebaut und weiterentwickelt. Diese Entscheidung bildet das Fundament, um in den nächsten Jahren die Transformation zur Batteriezellenproduktion umzusetzen, denn das sind die Arbeitsplätze von morgen. Das erfordert eine Beteiligung und eine umfangreiche Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen. Damit werden wir einerseits auch in Zukunft die Arbeitsplätze am Standort sichern und andererseits bedeutendes Know-how für den Konzern aufbauen.“



## Werk Emden

Die Automobilindustrie und Volkswagen befinden sich im größten Wandel ihrer Geschichte, und das Werk Emden ist mit der Elektromobilität ganz vorne mit dabei. Die Investitionen und unsere Beschäftigungsgarantie bis 2029 geben uns und unseren Familien die nötige Sicherheit für den Wandel. So hat der Standort wieder eine nachhaltige Zukunftsperspektive. Wir bekommen eine neue Montagehalle, wo im Jahr 2022 der ASUVe, ein Elektro-Tiguan, und danach der Aero, ein Elektro-Passat, vom Band laufen. So haben wir eine höhere Plattform-Varianz und bedienen zwei Plattformen, die A- und B-Plattform. Das ist eine Riesenchance und wir können unseren Standort in puncto Beschäftigung, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit nachhaltig und zukunftsfest aufstellen.“



Manfred Wulff,  
Betriebsratsvorsitzender



## Werk Hannover

Mehrere Milliarden Euro werden in den kommenden fünf Jahren in die Werke und Produkte von Volkswagen Nutzfahrzeuge investiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Umsetzung der geplanten Kooperation mit Ford und die Vorbereitungen auf neue Produkte wie den IDBuzz und ein weiteres großes Elektrofahrzeug mit dem Arbeitstitel eLounge. Am Standort Hannover geht es darum, die Fabrik auf die Neuanläufe vorzubereiten: Modernisierungen von Anlagen, Aufbau von Automatisierungs- und Anlagentechnik und zunehmend autonome Logistikkonzepte. Daneben wird die Erweiterung der Wärmetauscherfertigung zum Kompetenzzentrum für Ladeinfrastruktur ein zentrales Element der Planungsrunde in der Komponente sein. Um die Menschen auf die vielfältigsten Veränderungen vorzubereiten, steht auch der Neubau eines Aus- und Weiterbildungszentrums auf dem Investitionsprogramm.

„Die Planungsrunde 68 bildet den extremen Wandel, der bei Volkswagen Nutzfahrzeuge in den kommenden Jahren ansteht, nun komplett ab! Zum einen beinhaltet sie die geplante Kooperation mit Ford, den Umbau unserer Marke und besonders des Werkes in Hannover. Der ist nicht nur von der zunehmenden Elektrifizierung gekennzeichnet, sondern auch von einer nie dagewesenen Anlaufstaffel neuer Fahrzeuge. An den neuen Produkten hängt viel Hoffnung. Die nächsten Jahre müssen jetzt genutzt werden, um aus diesen Hoffnungen echte Volumen und neue Geschäftsmodelle z.B. im Bereich autonome Logistikservices zu machen. Zu diesen Zukunftsprojekten ebnet die Planungsrunde 68 den Weg.“



**Bertina Murkovic,**  
Betriebsratsvorsitzende

## Werk Osnabrück



**Wolfram Smolinski,**  
Betriebsratsvorsitzender

„Im Werk Osnabrück sind von 2020 bis 2024 Investitionen von 110,6 Millionen Euro eingeplant. Mit den Investitionen ist nicht nur die Fertigung des T-Roc Cabriolets gesichert, sondern auch weitere Produktaufwertungen sind abgedeckt. Damit ist auch weiterhin für die Sicherheit der Arbeitsplätze am Standort gesorgt.“

## Volkswagen Sachsen



„Auch mit den Investitionsentscheidungen für die Planungsrunde 68 stärkt Volkswagen die strategische Handlungsfähigkeit unserer sächsischen Standorte, in Verbindung mit einer langfristigen Beschäftigungssicherung. Am Standort Zwickau rüsten wir weitere Modelle auf Basis des MEB ein. Unser Motorenwerk in Chemnitz investiert in eine neue Motorengeneration, mit der ein sehr wichtiger Beitrag in Sachen Verbrauchs- und Schadstoffreduzierung geleistet wird. Gleichzeitig sind erste Investitionen für den Einstieg in die MEB-Nebenaggregate vorgesehen – ein Thema, das insbesondere die Arbeitnehmervertreter in den entsprechenden Gremien forciert haben.“



**Jens Rothe,**  
Betriebsratsvorsitzender

Die Volkswagen AG investiert mit der Planungsrunde 68 rund 1,6 Milliarden Euro in die Standorte der Volkswagen Sachsen GmbH. Den Schwerpunkt im Fahrzeugwerk Zwickau bildet die Einrüstung der weiteren MEB-Modelle. Aber auch in den Karosseriebau des Luxussegments und in das Presswerk wird weiter in großem Stile investiert. Im Motorenwerk Chemnitz wird weiter in die Umrüstung auf den EA 211 Evo Motor investiert, gepaart mit dem Ausbau der installierten Kapazität auf eine Million Motoren pro Jahr. Für Dresden sind wir auf der Zielgeraden und werden der Belegschaft am Montag ein Ergebnis vorstellen.

